

Die Bestimmung der Knochen Nr. 8—14 wird Herrn Prof. Dr. Boessneck, Tieranatomisches Institut der Universität München, verdankt.

IV. BRONZE

1. Kleine Bronzefibel vom Nauheimer Typus mit 4 Spiralwindungen und einer Zierleiste auf der Bügeloberseite (*Abb. 6, 1*). Ein entsprechendes Stück bei J. Werner, *Die Nauheimer Fibel*, *Jahrb. d. Röm. Germ. Zentralmuseums Mainz* 2, 1955, 191 *Abb. 5, B 8*. Zeitstellung 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. bis in spätaugusteisch-tiberische Zeit. Die Fibel muss den spätlatènezeitlichen Funden (Kammstrichkeramik) zugezählt werden und kann nicht als Nachweis einer frühromischen Besiedlung gelten, da entsprechende augusteische Keramik fehlt. 62,25
2. Kräftig profilierte Fibel mit einem Knopf, schmaler rechteckiger Kopfplatte und breitem Nadelhalter. Der Bügel zeigt vor dem vierfach gegliederten Knopf beidseits zwei ausgedehnte ovale Vertiefungen und vor einen halbkreisförmigen Einschnitt, so dass der Eindruck eines Tierkopfes entsteht (*Abb. 6, 2*). Unser Stück steht in der Entwicklung zwischen den kräftig profilierten Fibeln Patek *Taf. 4, 5* und den Fibeln mit Trompetenkopf Patek *Taf. 22, 6*, ohne jedoch den letzteren voll zu entsprechen⁸¹⁾. Eine sehr nahe Parallele stammt aus einer römischen Nachbestattung in einem Halstatt-hügel bei Schlingen, *Ldkr. Kaufbeuren*; s. H. Zürn, *Bayer. Vorgeschichtsbl.* 21, 1956, 97 *Abb. 15, 5*. 63,153
3. Bügel einer Zwiebelknopffibel, hohl, aus zusammengebogenem Bronzeblech (*Abb. 6, 3*); die Zierrippe ist aufgelötet, der Bügel in eine entsprechende Öffnung im Fuss eingesetzt und dann das Blech nach aussen umgeschlagen. Vgl. *Fil* (= *Forschungen in Lauriacum*) 4—5, *Taf. 47, 11* und J. Boube, *Fibules et garnitures de ceinture d'époque romaine tardive*, *Bulletin d'archéologie Marocaine* 4, 1960, 335 *Fig. 4 f* und 341 *Fig. 5*. Denselben Aufbau hat die reichverzierte Zwiebelknopffibel *Basel-Aeschenvorstadt, Grab 379* (*Ur-Schweiz* 23, 1959, 62 *Abb. 41*), die von R. Laur-Belart in die Mitte des 4. Jahrhunderts datiert wird (*Jahrb. SGU* 50, 1963 *Taf. 12*). 63,140